Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 4 (1888)

Heft: 42

Rubrik: Gewerbliches Bildungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerisches Patentwesen.

Beidreibung einzelner Artifel.

(Fortsetzung.)

II. Cleftro=Regulator ober Cleftrische Penbel= Uhr von D. Henri Mahler in Wegikon. Gibg. Patent Rr. 191.

Das Wesen dieser Uhr ist im Ganzen sehr einfach; doch ist sie von ausgezeichneter Genauigkeit und kann in allen möglichen Größen erftellt werden. Ohne Beschädigung ber elektromotorischen Kraftquelle und Leitung ist es unmöglich, daß die Uhr je ihren genauesten Gang versagen könnte. Die Funktion der Kontakte geht total geräuschlos vor sich, nicht wie bei Uhren, deren Kontaktvorrichtungen vermittelst Federn erstellt sind, wobei jedesmal beim Verlassen der Palette vom Prisma ein widriges Schnurren entsteht; auch die Schalt= vorrichtung des eigentlichen Uhrwerkes funktionirt absolut ficher und genau und mit einer folchen Leichtigkeit, daß ihre Reibung auf die Schwingung des Penbels beinahe keine Bedeutung hat. Die Haupttheile, auf die fich das Batent bezieht, find: Kontakt= und Schaltvorrichtung. Herr J. G. Cramer, Fabrikant physikalischer und optischer Apparate in Bürich, hat einen folchen Mahler'schen Regulatort seit 11/2 Jahren im Gebrauch und ertheilt ihm in jeder Sinficht das beste Zeugniß.

Die Elemente müssen nur alle $1-1^{1}/_{2}$ Jahre einmal gereinigt und mit frischer Lösung und Zink versehen werden, was mit einem Kostenauswand von 1 Fr. per Jahr abge-

than ist.

Da die Uhr, wie bereits erwähnt, in jeder Größe erstellt werden kann, eignet sie sich sowohl für Privat= als öffentliche Lokale.

Gewerbliches Bildungswesen.

Bur Lehrlingsprüfung in St. Gallen haben sich in ben fünfzig Jünglinge angemelbet. Die zuständige Kommission bes Gewerbevereins wird sich dieser Tage mit der Wahl

ber Experten 2c. befassen.

Die IV. thura. Lehrlingsprüfung in Frauenfeld ift von der Delegirtenversammlung der kantonalen Gewerbe= vereine auf Montag ben 8. April angeordnet worden. Die Bahl ber Unmelbungen beträgt 35 gegenüber 22 im Bor= jahre, ein Beweis, daß Werth und Bedeutung der Prüfung immer allgemeiner anerkannt werden. Um es den Hand= werfern der verschiedenen Kantonstheile zu ermöglichen, Gin= ficht zu nehmen von den gefertigten Arbeiten, sollen die Probestücke nach der Ausstellung und Prüfung in Frauen= feld auch im Rayon der übrigen kantonalen Gewerbevereine je für einige Tage aufgelegt werden. Anerkennenswerthe Aufmerksamkeit schenkt der Prüfung auch der h. Regierungs= rath durch Bewilligung einer Subvention und durch jeweilige Vertretung bei der Prüfung selbst. In Organisation und Ausführung schließen sich Prüfung und Prämirung vollständig an das neue schweizerische Reglement an mit dem Unter= schiede, daß mit Rucksicht auf die im Kanton bestehende obligatorische Fortbildungsschule von einer eigentlichen Schul= prüfung Umgang genommen und an beren Stelle bas Schulzeugniß als Maßstab für den Bildungsgrad der einzelnen Lehrlinge betrachtet wird. Zum Zweck einer ein= heitlichen Taxation der Leiftungen haben die thurg. Gewerbe= vereine zu handen bes Erziehungsbepartements die Anregung gemacht, daß behufs Verwerthung bei den künftigen Lehrlings= prüfungen für die obligatorischen und freiwilligen Fortbildungs= schulen einheitliche Zeugnigbüchlein laut festzustellendem Formular eingeführt werden möchten. Die Behörde hat auch diesem Sesuch entsprochen mit der Motivirung, daß sich von dem vorgeschlagenen Verfahren nicht nur im Allgemeinen eine günstige Rückwirkung auf Fleiß, Fortschritt und Betragen der Schüler erwarten lasse, sondern daß solche Zeugnisse auch für verschiedenartige Zwecke (z. B. beim Uebertritt in eine andere Schule, beim Antritt einer Stelle, zur Erleichterung der Lehrlingsprüfung, eventuell bei der Rekrutirung zum Militärdienst 2c.) Verwendung sinden.

Verschiedenes.

Lokomotiv-Fabrik Winterthur. An die Mittheilung, die schweizerische Lokomotiv- und Maschinenfabrik in Wintersthur habe letthin die 500. Lokomotive fertiggestellt, knüpft ein Blatt folgende weitere Notizen: Die 500 Lokomotiven sind zum kleinsten Theil in der Schweiz zur Verwendung gekommen, wo die einheimische Industrie auf diesem Gebiete noch lange nicht die verdiente Verücksichtigung gefunden hat. Sie sind zerstreut in ganz Europa. Die nördlichste Bahn Guropas, in Finnland, besitzt mehrere Winterthurer Lokomotiven. Die Uedrigen vertheilen sich auf alle europäischen Länder dis nach Sardinien und Sizilien. Einige Tramway-Waschinen laufen sogar in Südamerika.

Telephon. Die bekannte Firma Siemens u. Halske in Berlin hat eine Erfindung patentiren lassen, welche im Telephonwesen sich bald Gingang verschaffen dürfte, nämlich einen selbstthätigen Schlußruser. Es ist dies — wie in der Berstiner "Nat. Ztg." ausgeführt wird, der wir diese Mittheilungen entnehmen — eine Ginrichtung, durch welche beim Schlußder Unterredung durch einfaches Anhängen des Fernhörers an den Hatenumschalter ein Schlußzeichen selbstthätig von derzenigen Stelle gegeben wird, welche das Anrufzeichen gegeben hat. Das Vergessen des Schlußzeichens gibt destanntlich vielsach Anlaß zu Mißhelligkeiten, sowie zu Störungen in den Linien, deren Beseitigung als eine bedeutende

Entlastung der Vermittlungsämter anzusehen ift.

Das Refonophon. Gine für die Schifffahrt, militärische Zwecke 2c. wichtige Erfindung hat den Amerikaner S. B. Cor zum Schöpfer, der kürzlich seine Erfindung einer Anzahl Regierungsbeamten zu Washington vorführte. Der Apparat, welcher von Herrn Cor "Resonophon" getauft worden ift, soll in erster Linie zum Fernsprechen auf See bei Nebel zc. dienen und bietet die Möglichkeit, ohne jegliche andere Ber= bindung als die atmosphärische Luft ein Gespräch bis auf sieben Kilometer Entfernung zu führen. Gang schwache Schalläußerungen. wie zum Beispiel bas Ticken einer Uhr, waren bis auf hundert und zwanzig Meter vernehmbar. Der Erfinder hat zur Vollendung und praktischen Probe feiner Erfindung vier Monate — auf einer ihm zu diesem 3med zur Verfügung geftellten Dampf-Dacht -- zur Gee zugebracht und hat bei der Erstellung des Resonophon das physikalische Gesetz ber sogenannten sympatetischen Vibrationen, wie diese in verwandter Form beim Mittonen gleichgestimmter Instrumente ober bei gleichnotigen Stimmgabeln in Erscheinung treten, als Grundlage benutt. Zur fommerziellen Aus= beutung der Coy'schen Erfindung ist in New-Pork bereits eine Gesellschaft mit einem Kapital von zwei Millionen Dollars gegründet worden, beren Arbeitsfeld indessen sich nur auf Nordamerika beschränkt.

Bücherschau.

Allgemeiner Drechsler-Kalender für Drechsler, Elfensbeingraveure und Holzbildhauer 1889. Herausgegeben und bearbeitet von E. A. Martin. Dritter Jahrgang. Leipzig.
— Der vorliegende Spezial-Kalender ist nach jeder Richtung